

Fünfter Platz im Weltranglistenturnier

7. JULI 2011

WUPPERTAL. Michael und Claudia Sawang, Senioren-Lateinpaar der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim, erreichten bei der Wuppertaler „DanceComp“ erneut das Finale eines Weltranglistenturniers und belegen dort einen hervorragenden 5. Platz. Ihre Clubkameraden und „Neu-Senioren“ Dirk und Fabienne Regitz verpassten das Semifinale nur knapp und belegten Platz 14.

Von ursprünglich 47 gemeldeten Paaren waren letztlich 36 Paare aus Russland, Italien, Frankreich, Finnland, Holland, Polen, Belgien, Rumänien und Deutschland (größtes Starterfeld mit 19 Paaren) am Start. Die Vor- und die erste Zwischenrunde meisterten Michael und Claudia Sawang sehr souverän mit der jeweils maximalen Kreuzanzahl von 85 und 64 Wertungsrichterkreuzen. „So etwas hatten wir noch nie und auch wenn manche Handgriffe in der Vorrunde noch nicht so sicher waren, kam die Routine mit jedem Tanz mehr und mehr zurück und wir hatten viel Spaß auf der Fläche“, sagte Claudia Sawang.

Und selbst im Semifinale der besten zwölf Paare erhielten sie noch 43 von 65 möglichen Kreuzen. Damit konnte sich das TSA-Trainerpaar ganz klar für das Finale mit sechs Paaren qualifizieren.

Bis dahin dauerte das Turnier bereits drei Stunden und alle Finalisten mobilisierten noch einmal die letzten Kräfte für die Endrunde in der wunderschönen historischen Stadthalle von Wuppertal. Als die Tanzpaare in ihren glitzernden Kleidern erneut vor der imposanten Kulisse ihre Runden drehten und der Saal in einen richtigen Ballsaal verwandelte, wurde den Zuschauern die Faszination des Tanzsports bewusst, die über das rein Sportliche hinausgeht. Es stellt eine Symbiose aus Hochleistungssport und Kunst dar. Und deshalb gehören Turniere wie in Wuppertal, aber auch in Wien oder Blackpool zu den Lieblingsstun-

nieren des Weinheimer Tanzpaares. Außer Michael und Claudia Sawang erreichte noch das Weltmeisterpaar aus Frankreich, der Drittplatzierte der letzten Weltmeisterschaft aus Russland, das deutsche Meisterpaar aus Köln, sowie ein finnisches und ein italienisches Paar das Finale des WDSF-Turniers (World Dance Sport Federation).

Ganz souverän mit fast allen Einsen ging der Sieg – wie gewohnt – an die Weltmeister Gwenaél Lavigne und Stéphanie Godet. Das TSA-Trainerpaar tanzte eine sehr gute und ausdrucksstarke Endrunde und konnte sich mit Platz fünf wieder als zweitbestes deutsches Paar behaupten. Mit diesem Ergebnis konnten die Sawangs wertvolle Punkte gewinnen und Platz neun der Weltrangliste verteidigen. „Wir waren super zufrieden mit unserer Leistung. Dass wir in diesem starken Feld das Finale erreicht haben, hat uns schon sehr gefreut“, strahlte Michael Sawang nach dem Turnier.

Einzug in die 24er-Runde

Dirk und Fabienne Regitz tanzten erst ihr viertes internationales Turnier bei den Senioren, fühlten sich aber schon in der ersten Runde sehr wohl auf der Fläche. Der Einzug in die 24er-Runde war damit kein Problem. Die 90-minütige Wartezeit zur Zwischenrunde machte den beiden allerdings zu schaffen. „Mit unserer Leistung in dieser Runde sind wir nicht ganz zufrieden. Wir konnten einfach nicht die gewünschte Energie aufbringen“, sagte Fabienne Regitz. Trotzdem sind die Weinheimer mit dem 14. Platz sehr zufrieden.

Nach einem neunten Platz bei der deutschen Meisterschaft im Mai konnten sie in Wuppertal immerhin die damals Siebt- und Achteplatzierten hinter sich lassen. Und zum Semifinale fehlten nur fünf Kreuze.

Die nächsten Turniere vor der Sommerpause werden für Michael und Claudia Sawang die Austrian Open in Schladming Ende Juli und



Vor der imposanten Kulisse der historischen Stadthalle in Wuppertal drehte das Weinheimer Tanzpaar Michael und Claudia Sawang hochmotiviert seine Runden und verteidigte mit einem fünften Platz im Finale seinen neunten Rang in der Weltrangliste.

für beide Weinheimer Paare die German Open Championships (GOC) am 20. August in Stuttgart sein. Das größte Amateurlateinturnier der Welt wird wieder ein Star-

terfeld mit sehr hohen Teilnehmerzahlen und der kompletten Weltelite garantieren.

Nachdem in den vergangenen Jahren im Semifinale immer End-

station für Sawangs war, träumen sie auch hier von einer Finalteilnahme. Und Dirk und Fabienne Regitz werden alles daran setzen, so nahe wie möglich dazuzukommen. 100